

Nachruf: Roland Plocher (1940-2021)

Am 14. Oktober 2021 ist der bekannte Energieforscher Roland Plocher verstorben. Sein Werk wird weiter bestehen.

Vorbilder Nikola Tesla, Viktor Schauburger und Wilhelm Reich

In Nr. 21/1995¹ brachte sogar der "Spiegel" einen umfassenden Beitrag über Roland Plocher, unter dem Titel "Teure Tüten, Klare Seen, wohlriechende Gülle und knackiges Obst - deutsche Bauern hantieren mit einem 'kosmisch informierten' Zauberpulver".

Es lag auf der Hand, dass der "Spiegel" in diesem Beitrag signalisierte, dass die Resultate des Einsatzes des Pulvers zwar vorhanden waren, aber dennoch Zweifel bezüglich der Herstellung bestanden.

Die Redaktoren waren von Anfang an dabei und berichteten ab 1996 über das Plocher-Verfahren.

Roland Plocher gab auch der "Gralswelt"² ein Interview, in dem er unter anderem folgendes sagte:

Gralswelt: Wie kommt man auf die Idee, die materielle Welt mit purer Information beeinflussen zu wollen? Oder anders gefragt: Gab es in Ihrem Leben ein Ereignis, das Sie am gängigen Weltbild zweifeln ließ?

Roland Plocher: Nein, es gab kein einschneidendes Ereignis, eher viele Aha-Erlebnisse, durch die ich schließlich zu einer anderen Sichtweise der Materie fand.

Gralswelt: Welchen beruflichen Hintergrund hatten Sie denn?

Roland Plocher: Als gelernter Mechaniker habe ich mir gar keine Gedanken über irgendwelche „feinstofflichen Hintergründe“ gemacht. Das änderte sich, als ich im Alter von 40 Jahren für einen Arzt tätig wurde, der für seine Magnetfeldtherapie „Orgon-Akkumulatoren“ einsetzte. Hier konnte ich zum ersten Mal beobachten, wie jemand mit Informationsübertragungen im Magnetfeld arbeitete. Auch wenn ich mir damals die Behandlungsmethode nicht erklären konnte, so faszinierte mich der offensichtliche Effekt dieses Gerätes sehr.



Der Energieforscher Roland Plocher hinterliess ein grosses Lebenswerk.

Aus dieser Faszination heraus studierte ich die Biographien von Visionären wie Viktor Schauburger, Nikola Tesla und vor allem von Wilhelm Reich, dem Erfinder der Orgon-Technologie, die allesamt naturwissenschaftliche Grenzgänger waren. Nach einigen anregenden Gesprächen und zahlreichen Büchern zum Thema verschob sich der Fokus meines Interesses von der reinen Mechanik weg hin zu den „geheimen“ Vorgängen hinter den Apparaturen. Die ganze Thematik ergriff mich dabei dermaßen, daß bald der Wunsch in mir aufkam, selbst kreativ tätig zu werden.

Die Informationsübertragung

Mir wurde allerdings bald klar, daß die bisher von mir gebauten Orgon-Geräte nur auf energetischer Ebene wirkten. Eine Informationsübertragung, so wie ich sie wollte, war mit diesen Apparaten nicht möglich. Außerdem war und bin ich davon überzeugt, dass ein durch Elektromagnetismus entstehender Effekt die Zellfunktionen eher negativ beeinflusst. Es mußte also ein anderer Ansatz, ein anderes Gerät erfunden werden. Um die Vision einer nichtmagnetischen Informationsübertragung zu realisieren, experimentierte und forschte ich schließlich mehr als ein Jahrzehnt lang. Meine Geräte sind frei von jeglichen elektromagnetischen Einwirkungen, und auch wenn die Wissenschaft nach wie vor nicht genau weiss, warum die von mir hergestellten Produkte überhaupt wirken, so kann man den Effekt doch reproduzierbar machen durch Doppelblindstudien. Zitat-Ende.

Tatsache ist, dass Roland Plocher ein Verfahren entwickelte, durch welches er materielle oder chemische Stoffe auf Trägermaterial übertragen konnte, so dass die Information die Funktion des Stoffes übernahm.



Praktische Anwendung der Informationsübertragung von zum Beispiel Sauerstoff auf einen Informationsträger.

Die Anwendung

Tatsache ist, dass Bauer Karl-Heinz Möhrle aus dem badischen Salem 50 Milchkühe hat und jeden Morgen den Tieren zwei Eßlöffel des informierten Quarzsandes "Penac T" ins Futter streut. Seitdem würden seine Rinder vor Gesundheit strotzen und: *"Die Tierarzkosten sind fast auf Null gesunken."* Dann war da auch die Sache mit der Gülle. *"Ständig war die Güllepumpe verstopft"*, erzählte er. Seit der Landwirt "Penac G" in den Flüssigmist kippt, treten die Verkrustungen nicht mehr auf.

Über das Verfahren erklärte Roland Plocher: *"Das Gerät bündelt die uns umgebenden Energien und moduliert sie auf ein Trägermaterial"*. Nach seinen Angaben kann der Apparat zum Beispiel die "energetische Information Sauerstoff" auf das Material Quarzsand kopieren. Wirft ein Bauer solch "informiertes Gesteinspulver" in die Jauche, verhält es sich wie Sauerstoff - die Brühe wird besser zersetzt.

Die Produkte finden reißenden Absatz. 30'000 Bauern haben sich bereits mit dem Öko-Mehl eingedeckt. Süddeutsche Weinbauern besprühen ihre Reben mit Penac P. Das Pulver verbessert die Luft in Kükenhallen. Roland Plocher weilte auch auf Staatsbesuch in Hanoi, um den Vietnamesen ihre überdüngten Reisfelder zu kurieren.

Auch viele deutsche Kommunen haben ihre Skepsis überwunden. In Dutzenden von überdüngten Fischteichen, Klärwerken und nitratverseuchten Gemeindetümpeln konnte Roland Plocher "sauerstoffinformierte Energieröhren" versenken.

Die Produktion in Meersburg

Die Redaktoren hatten Gelegenheit, im Mai 2013 anlässlich der ISO-Zertifizierung die Produktionshallen in Meersburg zu besuchen und im "NET-Journal"³ darüber zu berichten.

20 Tonnen Quarzmehl pro Monat für verschiedene Anwendungen werden in dem automatisierten Werk informiert. Die Verpackung der Sandtüten läuft im Fließbandtakt. Gabelstapler fahren herum. Büroangestellte organisieren die Auslandsgeschäfte, etwa mit Kanada oder Skandinavien.

Herzstück der Anlage sind zehn "lonentrichter", Holzkästen, mit denen R. Plocher durch 20minütige Bestrahlung seine Informationen auf die Träger-substanz Sand überträgt.

Für zahlreiche Anwendungen gibt es speziell informierte Pulver: "Penac K" für Biotonnen, "Penac W" für die Verhinderung von Geruchsbelästigung in Teichen und Klosetts. Halstücher steigern das Wohlbefinden, und informierte Holzuntersetzer gewährleisten, dass die Lebensmittel frisch bleiben.

Die Erfolgsmeldungen, die sich um die Arbeit von Roland Plocher ranken, haben auch die Wissenschaftler neugierig gemacht. In mehreren Forschungsinstituten wurden Penac-Produkte getestet. Mit erstaunlichem Ergebnis: Die Universität Hohenheim ermittelte, daß Penac G *"bei der Flüssigmithomogenisierung durchweg positive Effekte hervorrief"*. Die Jauche vergäre besser, bleibe flüssig und stinke weniger. Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung in Aulendorf verglich normales und "informiertes" Quarzmehl. In beiden Fällen verringerte sich die Klumpenbildung der Testgülle. Versuchsleiter Hans-Georg Kunz: *"Das Quarzmehl selbst ruft die Wirkung hervor."*

Anlässlich der ISO-Zertifizierung vom Mai 2013 übergab Roland Plocher den Stab an Monika Junius, Geschäftsführerin und Lebenspartnerin, die er als seine Nachfolgerin bezeichnete. Er werde sich etwas zurückziehen, aber weiterhin aktiv bleiben, informierte er.

Monika Junius erläuterte, dass sie das Unternehmen sowohl nachhaltig als auch wirtschaftlich weiter führen wolle und bedankte sich bei Roland Plocher *"für zwölf Jahre Lehrzeit und Vertrauen"*. Der Erfolg spreche für die Plocher-Energie bei Kunden, bei deren teilweise exklusiven Aufträgen Roland Plocher nie gesagt habe: *"Es geht nicht!"* So könnten zum Beispiel grosse Bäder - wie in Hohenfels - dank der Plocher-Energie ohne Chlor betrieben werden. Sogar das Bienensterben kann man mit der Plocher-Energie in den Griff bekommen.



Produktionshalle der Plocher-Energiesysteme im Mai 2013 in Meersburg.

Am gleichen Tag informierte der unabhängige Naturwissenschaftler der ETH Zürich Adrian Nufer über das Pilotprojekt "Sanierung des Bellacher Weihers" durch Plocher-Produkte. Die Besitzer des Bellacher Weihers, die Familie Thomas und Laura Stöckli, seien für die Projektkoordination "sanfte Weihersanierung" zuständig und hätten sich sowohl aus philosophisch-ökologischen wie auch aus wirtschaftlichen Überlegungen in Absprache mit Kanton und Gemeinde für eine sanfte und umfassende Sanierungsmethode entschlossen und sie ab Sommer 2003 in die Realität umgesetzt. Es wurden dort erfolgreich Plocher-Bio-katalysatoren zur Reinigung und Energetisierung des Weihers eingesetzt. Das ist nur ein Beispiel

Die Arbeit geht weiter

In der Todesanzeige der Plocher GmbH und RPM Produktions GmbH wird Roland Plocher verabschiedet als *"Pionier, Denker, Praktiker, Wegbereiter und vor allem als Freund"*.

Zitat: *"Dankbar verneigen wir uns vor seinem Lebenswerk und sehen es als Verpflichtung und Ansporn, die Unternehmen in seinem Sinn und Geist weiterzuführen. In Verantwortung für Mensch und Natur."*

Literatur:

- 1 <https://www.spiegel.de/wissenschaft/teure-tueten-a-6b244d88-0002-0001-0000-000009184961?context=issue>
- 2 http://www.gral.ch/gralswelt/gralswelt_aktuell/interviews/das_kann_nicht_sein_was_du_da_machst
- 3 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET_0713druckS15-18.pdf